

Gunzwil: Der Männerchor feiert sein 60-Jahr-Jubiläum

Gemeinsames Singen als Ausgleich und Erholung

Am Samstag, 17. und Sonntag, 18. Januar, lädt der Männerchor Gunzwil zu seinen Jahreskonzerten. Diese stehen ganz im Zeichen des 60-Jahr-Jubiläums. Gerade deshalb versprechen die Auftritte des Männerchors Gunzwil auch heuer wieder kurzweilige Unterhaltung und manch eine Überraschung.

(pbi.) Josef Höltzchi, Otto Furrer, Hansruedi Stocker, Toni Dörig senior, Balz Gassmann und Toni Dörig junior sitzen in der Seeblen in Gunzwil an einem Tisch und stecken die Köpfe zusammen. Sie betrachten Bilder aus früheren Zeiten, schmökern in Festschriften und wissen dieses und jenes zu berichten. Was sie alle verbindet: Sie sind – oder waren – engagierte Mitglieder des Männerchors Gunzwil. Jenes Vereins, der das Dorfleben seit Jahrzehnten mitprägt, so manche unvergessliche Story schrieb und heuer sein 60-jähriges Bestehen feiert.

Gunzwil und die eigene Bundesfeier

Aber wie kam es, dass 1955 einige junge Gunzwiler Burschen auf die Idee kamen, einen Männerchor zu gründen? Gründungsmitglied Otto Furrer erinnert sich: «Der Entscheid der Feldmusik Gunzwil, 1954 nicht mehr an der Bundesfeier in Bero münster teilzunehmen und selbst eine Feier zu organisieren, war für die spätere Gründung des Männerchors mitentscheidend.» 1954 und 1955 fanden erstmals 1.-August-Feiern in Gunzwil im Geissacker und neben der «Öli» (Restaurant Kreuz) statt. Diese wurden bereits von singenden Männern begleitet.

Zunächst unter der Leitung von Leo Huber probte dieser noch ziemlich provisorisch zusammengewürfelte Chor in einem Schulzimmer. Erst im September 1955 kam es zur offiziellen Vereinsgründung durch 27 Sänger. Erster Präsident war Dominik Galliker-Marbach («Stöffli-Domini»). Und in dessen Haus wurde anfangs – bevor die «Öli» zum offiziellen Probelokal wurde – auch geprobt. Da die Platzverhältnisse ziemlich beengt wa-



Schwelgen gemeinsam in alten Zeiten und freuen sich auf die Jubiläumskonzerte des Männerchors Gunzwil (von links): Balz Koller, Ehrendirektor Josef Höltzchi, Otto Furrer, Präsident Toni Dörig jun., Hansruedi Stocker und Toni Dörig sen. (Bild: Patrik Birrer)

ren, stellten sich die Sänger einer Stimme im Wohnzimmer auf, andere im Gang und wieder andere in der Küche.

1955 übernahm der junge Primarlehrer Josef Höltzchi die Direktion des Chores. 34 Jahre sollte er dieses wichtige Amt schliesslich ausführen. Unter seiner Ägide brachte der Männerchor Gunzwil so manchen Goldloorbeerkrantz von Gesangsfesten nach Hause. «Die Auftritte an den kantonalen oder zentralschweizerischen Gesangsfesten waren die Höhepunkte im Vereinsleben», erinnert sich Josef Höltzchi. Entsprechend fokussiert und konzentriert wurde auf diese Auftritte hingearbeitet. «Ohne Disziplin und Ausdauer geht es in einem Männerchor einfach nicht», fügt der Ehrendirektor an.

Ein Ausgleich – keine Belastung

Disziplin und Ausdauer müssen die

Mitglieder des Männerchors auch heute noch mitbringen. «In den Proben arbeiten wir konzentriert. Alle sollen möglichst viel profitieren», sagt Toni Dörig junior, aktueller Präsident des Männerchors Gunzwil. «An unserem Jahreskonzert wollen wir 100-prozentig bereit sein. Das ist nur möglich, wenn jeder einzelne mitzieht.» Diese Aussage zeigt: Das Singen – wie könnte es anders sein – ist im Männerchor Gunzwil genau wie vor 60 Jahren immer noch mit Abstand das Wichtigste. Anders als früher geniessen aber nicht mehr unbedingt die Gesangsfeste, sondern vielmehr die jährlichen Konzerte oberste Priorität. «Die Teilnahme an einem Gesangsfest ist unweigerlich mit einem Zusatzaufwand für jedes einzelne Mitglied verbunden», erklärt Toni Dörig. Nicht alle Mitglieder seien bereit, diesen Mehraufwand zu betreiben. Dies gelte es zu akzep-

tieren. «Aus Sicht der heutigen Vereinsführung sollen die Proben mit dem Männerchor ein Ausgleich zum hektischen Alltag darstellen und keine zusätzliche Belastung», sagt Toni Dörig.

Ein regelrechter Höhenflug

Diesem Anspruch wird der Männerchor Gunzwil offensichtlich gerecht. 39 Mitglieder zählt er gegenwärtig. Eine Zahl von der andere Chöre nur träumen können. Woran liegt es, dass der Männerchor Gunzwil derart zieht? «Wir gehen mit der Zeit», sagt Toni Dörig. Nebst traditionellem Liedergut singt der Männerchor Gunzwil auch viele moderne Lieder und bekannte Schlager. «Wir wollen an unseren Konzerten für Gäste jeder Altersklasse etwas bieten. Wenn uns dies gelingt, macht es auch uns Sängern Spass.» Immer lief es beim Männerchor

Gunzwil aber nicht so rund. Vor noch nicht allzu langer Zeit hatte auch er mit schwindenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. Seit vor sieben, acht Jahren aber einige junge Sänger dazu gekommen sind, ist es mit dem Verein wieder aufwärts gegangen. Mittlerweile genießt der Verein in der Region und weit darüber hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Das zeigt auch ein Blick auf die umfangreichen Sponsoren-, Gönner- und Konzertsponsorliste. «Wir sind sehr dankbar für diese grosszügige Unterstützung. Ohne sie wäre das Vereinsleben wie es heute funktioniert, nicht möglich», sagt der amtierende Präsident.

Gemeinsames Singen und mehr...

Neben dem guten musikalischen Niveau zeichnet sich der Männerchor Gunzwil auch durch eine bemerkenswerte Kameradschaft aus. Nach jeder Probe wird zusammengesessen, geplaudert und eins getrunken. «Das Soziale gehört genauso dazu, wie das gemeinsame Singen», sagt Aktuar Balz Gassmann.

Daneben treffen sich einzelne Männerchorler oftmals auch unter dem Jahr. Der 1. August, Geburtstag oder Silvester feiern viele Mitglieder zusammen. Spezielle Highlights sind jeweils das Vereinspicknick oder natürlich die Vereinsreise. Allein von diesen Anlässen gäbe es so manches zu erzählen. Wenn der Männerchor Gunzwil zusammenkommt, geht es einfach rund.

Das wird auch am 17. und 18. Januar 2015 beim Jubiläumskonzert so sein. «s' Bescht vo 60 Jahr» lautet das vielversprechende Motto. Und man braucht kein grosser Prophet zu sein, um zu sagen: An diesen beiden Tagen wird in der Lindenhalle die Post abgehen. Das Publikum darf sich auf zwei kurzweilige und unterhaltsame Konzerte freuen.

Jahreskonzert Männerchor Gunzwil «s' Bescht vo 60 Jahr»: Samstag, 17. Januar, 20 Uhr und Sonntag, 18. Januar, 16 Uhr jeweils in der Lindenhalle Gunzwil. Am Samstag Nachtessen von 18 bis 19.30 Uhr und nach dem Konzert.